

Gemeindeberatung im Wandel

Aktuelle Untersuchung der internen systemischen Beratung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Cornelia Korn

Gesellschaftliche Umweltveränderungen veranlassten die evangelischen Kirchen in Deutschland immer wieder zu neuen Reformen und organisatorischen Anpassungen. Als Reaktion darauf etablierte sich die ursprünglich aus Amerika stammende Idee einer internen Gemeindeberatung in den siebziger Jahren erstmals in Deutschland. Im Jahr 1995 entstand eine solche kircheninterne, systemische Beratung auch in der Evang. Landeskirche in Württemberg (ELKW), zunächst als Arbeitsgemeinschaft, heute als feste Einrichtung innerhalb der ELKW. Kirchengemeinden, Distrikte und Bezirke, aber auch kleinere Einheiten oder andere kirchliche Einrichtungen nutzen seither dieses Beratungsangebot.

Seit der Entstehung und Entwicklung dieser internen Gemeindeberatung war und ist die ELKW diversen Veränderungen und Einflüssen sowohl durch ihre interne als auch externe Umwelt ausgesetzt. Die Masterarbeit setzt an diesen Veränderungen und ihren Auswirkungen auf die ELKW und ihre interne Gemeindeberatung an. Als Organisation und soziales System verfügen sowohl die Gemeindeberatung als auch die ELKW selbst über eine eigene Geschichte, sich daraus gebildeter Narrative, Muster und Strukturen. Diese werden untersucht und dargestellt. Vor dem Hintergrund der aktuell verschiedenen, parallellaufenden Veränderungsprozesse innerhalb der ELKW und den damit verbundenen Herausforderungen wird überprüft, inwiefern diese den Zweck und Auftrag sowie die Beratungstätigkeit der Gemeindeberatung beeinflussen. Basis hierfür ist die Auswertung von zwei Experteninterviews sowie einer internen Befragung der aktuell aktiven Beratenden innerhalb der Gemeindeberatung. Bei der Analyse werden auch kritische Punkte wie persönliche oder finanzielle Abhängigkeiten, auftretende Resonanzen bei Beratenden und die, auch auf Seiten der Gemeindeberatung, knapper werdenden Ressourcen berücksichtigt.

Es zeigt sich, dass die Gemeindeberatung als Subsystem der ELKW und gleichzeitig eigenständiges soziales System einerseits den Prämissen und Eigenheiten sozialer Systeme unterliegt und andererseits stark strukturell gekoppelt ist mit den Veränderungen innerhalb der ELKW. Nicht nur die Beratenen bedürfen einer Erhöhung ihrer Reflexions- und dauerhaften Lernfähigkeit, sondern auch die GOW als soziales System und deren Arbeitsbereiche sind auf eine solche angewiesen. Anhand der herausgearbeiteten Herausforderungen für die Gemeindeberatung zeigt die Arbeit mögliche Konsequenzen und Ideenansätze für den Erhalt einer funktionalen, internen systemischen Gemeindeberatung in der ELKW und Entwicklungswege für die Zukunft auf.